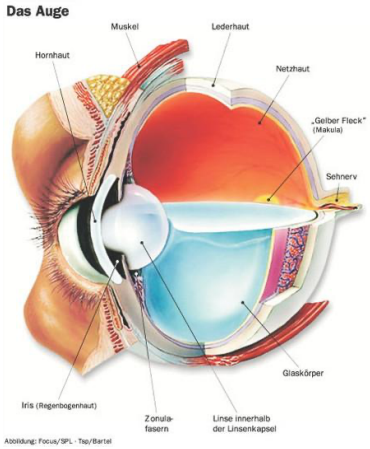
Augenblick.acd
Das Patientenmagazin
Augen Centrum Dreiländereck

Glaskörperblutung

Der Glaskörper (Corpus vitreum) ist der größte Bestandteil des Auges. Er besteht aus einer durchsichtigen und gelartigen Flüssigkeit, welche größtenteils aus Wasser besteht. Der Glaskörper füllt den Raum zwischen Linse und Netzhaut aus und stabilisiert für die prallelastische Form des Auges. Zudem wirkt der Glaskörper wie ein Shock-Absorber, der bei Prellungen die empfindlichen Augenhäute schützt.

Es kann aber auch zu Komplikationen im Glaskörper kommen. Bei einer Glaskörperblutung dringt Blut aus den umliegenden Gefäßen in den Glaskörper ein. Dabei stammt das Blut in der Regel von den Gefäßen der Netzhaut.



Eine Glaskörperblutung ist nicht schmerzhaft. Sie macht sich durch eine Sehstörung bemerkbar. Betroffene sehen plötzlich dunkle Flecken, teileweise nehmen sie auch einen „Rußregen“ wahr. Bei einer schweren Glaskörperblutung können die Betroffene nur noch die Unterschiede zwischen hell und dunkel wahrnehmen.

Mögliche Ursachen für eine Glaskörperblutung ist eine fortgeschrittene diabetische Retinopathie, Netzhautablösungen oder eine altersbedingte Makuladegeneration.

Die Behandlung und Therapie richtet sich nach der jeweiligen Ursache. Dabei reichen die Therapiemöglichkeiten von abwartendem Verhalten bis hin zu operativen Verfahren.

Ausgabe 2/2024

Dr. Stephan Kohnen, ACD, Brüsseler Ring 5a, 52074 Aachen
www.augen-acd.de, Tel.: 0241-96 10 96 00